

Beerenberg Musikanten

gegründet 03.05.1993

Zu Beginn gab es einige Unentwegte der Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen, die nicht genug hatten mit einer wöchentlichen Musikprobe. Diese begeisterten Musikanten hatten sich deshalb nach Lust und Laune zu zusätzlichem Zusammenspiel und Proben zusammengefunden. Nach dem ersten Auftritt an einem Geburtstags-Ständchen, entstand der Gedanke, man könnte dies eigentlich auch weiterhin tun. Das Repertoire bestand damals vor allem aus Stücken aus dem Repertoire der MG Edelweiss. So entstand nach und nach eine Gruppe, die grosse Freude an der Blasmusik fand und diese so gut wie möglich, ergänzend zur Musik im Stammverein, spielen wollte. Allmählich gesellten sich auch Musiker aus umliegenden Vereinen zu dieser Gruppe. Es waren vor allem Musikbegeisterte, die sich zur böhmisch-/mährischen Blasmusik, wie die Kapellen von Ernst Mosch und Michael Klostermann usw., hingezogen fühlten. Es entstand eine richtige Blaskapelle, die in der Öffentlichkeit unter eigenem Namen auftreten wollte. Für diese Blaskapelle wurde nun nach einem Namen gesucht. Unter Namensvorschlägen wie Bauernmusik Wülflingen, Musikkapelle Wülflingen oder Trottenkapelle Wülflingen befand sich auch der Vorschlag „Beerenberg Musikanten“, für welchen sich die Mehrzahl der gründenden Musikantinnen und Musikanten entschieden. An einer Zusammenkunft am 3. Mai 1993 wurde dann die Blaskapelle Beerenberg Musikanten aus der Taufe gehoben.



Der Beerenberg befindet sich oberhalb des Bahnhof Wülflingen. Im dreizehnten Jahrhundert wurde darauf das Kloster Mariazell gebaut, wo bis heute die Ruinen zu sehen sind.

Der Verkehrsverein Winterthur, in dessen Besitz sich der Waldboden mit den Ruinen Beerenberg seit den 1920er Jahren zum grössten Teil befand, liess das Kloster Beerenberg in den Jahren 1971/72 mit finanzieller Unterstützung der Stadt Winterthur, des Kantons Zürich und des Bundes durch die kantonale Denkmalpflege archäologisch erfassen.